

Tannenbaum der Menschenrechte

Aufgrund des Tags der Menschenrechte wurde ein Weihnachtsbaum gestaltet.

Mit einem Tannenbaum im Rathaushof macht die Arbeitsgruppe für Zusammenleben der Stadt Bruck an der Mur in Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Organisationen und Vereinen von 10. Dezember bis Weihnachten auf die Menschenrechte aufmerksam.

Bildungseinrichtungen, Organisationen und Vereine der Stadt Bruck wurden eingeladen, anlässlich des Tages der Menschenrechte einen Anhänger für den Tannenbaum der Menschenrechte zu gestalten. Beteiligt haben sich der Hort Oberaich, der Hort und die Kinderkrippe Grabenfeld, die Nachmittagsbetreuung Berndorf, die Lebenshilfe, die Zeit- und Hilfsbörse Bruck, ISOP Jugendcollege, ISOP Streetwork, ZEBRA und das Brucker Kinderparlament. Die Arbeitsgruppe



Bgm. Peter Koch mit der Arbeitsgruppe für Zusammenleben und dem Tannenbaum der Menschenrechte im Brucker Rathaushof. Foto: Stadt Bruck

für Zusammenleben um Gemeinderätin **Judith Dornhofer** und Fachbereichsleiterin **Sonja Häuselhofer** dekorierte am 10. Dezember den Weihnachtsbaum im Brucker Rathaushof.

Am 10. Dezember 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als Reaktion auf die grausamen Ereignisse des Zweiten Weltkrieges von den Vereinten Nationen

verabschiedet. Im Wesentlichen definieren die Menschenrechte die Rechte jedes Menschen unabhängig von Merkmalen wie Herkunft, Geschlecht oder Religion. Nach mehr als 50 Jahren ist diese Erklärung wichtiger denn je. Globale Herausforderungen wie die Corona-Pandemie, Kriege, Konflikte und Migration können nur gemeinsam gemeistert werden.